

Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und Konflikt - Das Beispiel Nickel im Departement Córdoba

17.11.2020 18:30-20:30

online - Anmeldung unter: https://frama.link/Anmeldung_Registro

Kontakt: kolumbien@oeku-buero.de

Vortrag & Diskussion



Rohstoffausbeutung und Konflikt in Kolumbien nach dem Friedensabkommen von 2016

Anmeldung: https://frama.link/Anmeldung_Registro

17.11. Führt die Ausbeutung natürlicher Ressourcen zu neuen Konflikten?

Das Beispiel Nickel im Department Córdoba
Online - 18-30 Uhr

20.11. - Auswirkungen ausgedehnter legaler Monokulturen auf ethnische und ländliche Gemeinschaften
Frankfurt/Online - 19:00 Uhr

24.11. - Auswirkungen des legalen und illegalen Goldabbaus in der Kaffeeregion
Kurze Einführung zu der Rolle der Widerstandsbewegungen
Online - 19:00 Uhr

28.11. - Seminar: Sozio-ökologische Konflikte in Kolumbien? Dialog und Perspektiven aus der Diaspora und der internationalen Gemeinschaft
Online - 14:00 bis 17:30 Uhr

03.12. - Kohlebergbau im Nordosten Kolumbiens und die Verletzung kollektiver und individueller Rechte
Kurze Einführung in die Energiepolitik Deutschlands und ihr Verhältnis zur kolumbianischen Kohle
Tübingen/online 19:00 Uhr

Eine (virtuelle) Reise durch verschiedene Regionen in Kolumbien. Wir diskutieren über die Lage, die Veränderungen nach den Friedensabkommen und über die Ausbeutung von Rohstoffen in diesen Regionen.

Eine Zusammenarbeit von:



Veranstaltung am 17.11. mit finanzieller Unterstützung durch:



Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Mehr Infos unter: <https://www.oeku-buero.de/RundreiseKolumbien2020/articles/RundreiseKolumbien2020.html>

Bei unserer dritten Station der Rundreise "**Rohstoffausbeutung und Konflikt in Kolumbien nach dem Friedensabkommen von 2016**"

werden wir über eine relativ neue Industrie berichten: Die Nickel-Bergbau. Im Gespräch werden Themen wie Paramilitarismus und Korruption, Friedensabkommen und mehr berücksichtigt. Mehr Infos auf Weiterlesen.

Vortrag mit Diskussion mit

Alexandra Milena Bernal Pardo aus Bogotá. Sie arbeitet gegenwärtig am deutsch-kolumbianischen Friedensinstitut CAPAZ und ist Mitglied der Red Rodeemos el Diálogo. Ökonomin und Politikwissenschaftlerin, MA in Politikwissenschaften und Friedensforschung.

Alexandra wird über die Situation in der Gemeinde **Montelíbano (Departamento Córdoba)** berichten, um zu zeigen, wie trotz des **Friedensabkommens** der bewaffnete Konflikt in Kolumbien fortbesteht. Das Auftreten **bewaffneter Gruppen** steht hier im Zusammenhang mit dem lukrativen **Abbau von Nickel. Gewalt** gegen die Zivilbevölkerung steht auf der Tagesordnung und anstatt, dass die Lizenzgebühren für die Schürfrechte an den kolumbianischen Staat abgeführt werden, verschwinden diese durch tatkräftige Mitwirkung **paramilitärischer Kräfte** in dubiosen Kanälen. Das Referat stützt sich **auf die Studie** „Different Resources, Different Conflicts“ (Bogotá, Universidad de Los Andes, 2019).

Wann: 17.11.2020



oeku-buero.de

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

Zeitpunkt: 18:30 Uhr (DE) | 12:30 Uhr (COL)

Online Veranstaltung - (Die Teilnahme ist kostenfrei)

Spanisch mit konsekutiver deutscher Übersetzung

Anmeldung: https://frama.link/Anmeldung_Registro

Oder unter: colpaz@riseup.net

¡Wir freuen uns auf Dich!

Eine Zusammenarbeit von:



und auch von **Förderverein 180 e.V.** und **Wissenskulturen e.V.**

Veranstaltungen aus dem Projekt "Perspektivas Diversas"

Träger: Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des



oeku-buero.de

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

Solk'es.

Medienpartner: Revista

[Zurück zur Eventübersicht](#)